

Vortrag SPD-Dahlem am 24. März 2010

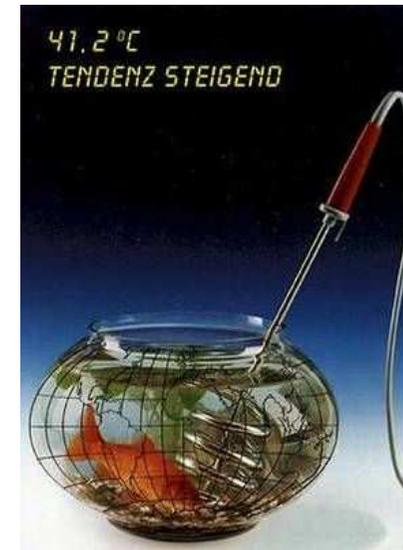
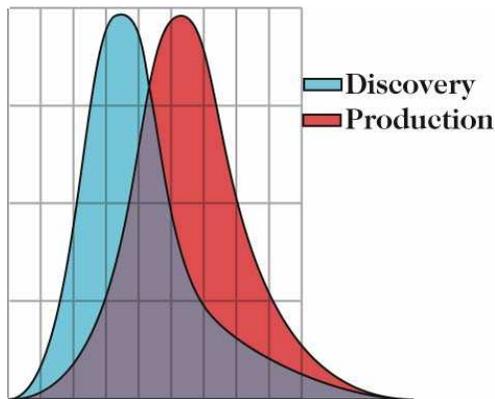
Die Große Transformation

**Alternativen zur Zerstörung der natürlichen
Lebensgrundlagen im Kontext von sozialem
Niedergang sowie Wirtschafts- und Finanzkrise**

Detlef Bimboes und Karl Otto Henseling

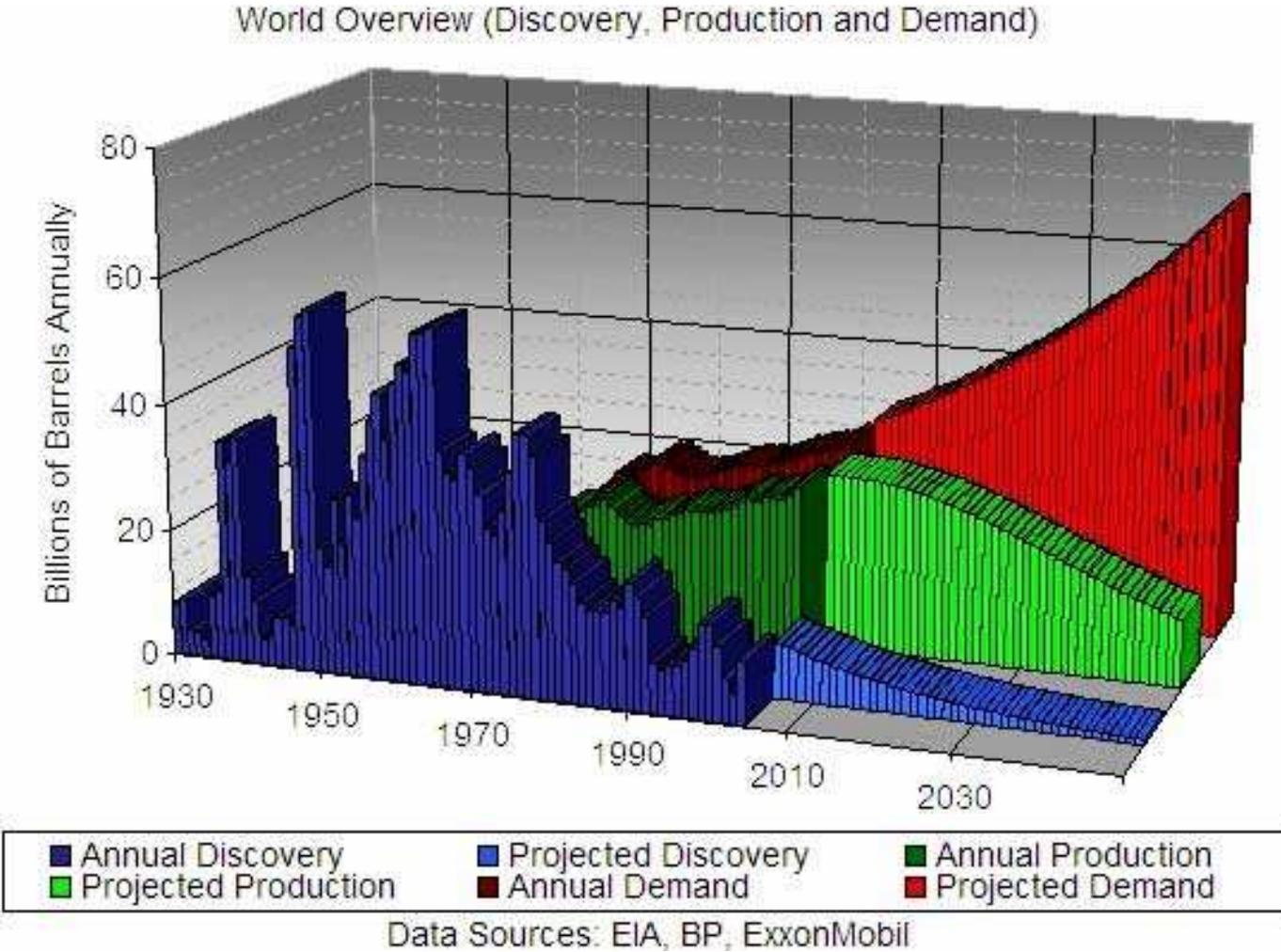
Am Ende des fossilen Zeitalters: Situation

Zur Neige gehende Ölvorräte und Klimawandel zeigen an, dass die Menschheit am Ende des fossilen Zeitalters angekommen ist.



Die IEA rechnet im WEO 2008 mit einem Anstieg des Rohölpreises bis 2030 auf 200 \$ pro Barrel.

Erdöl: Exploration, Förderung und Bedarf

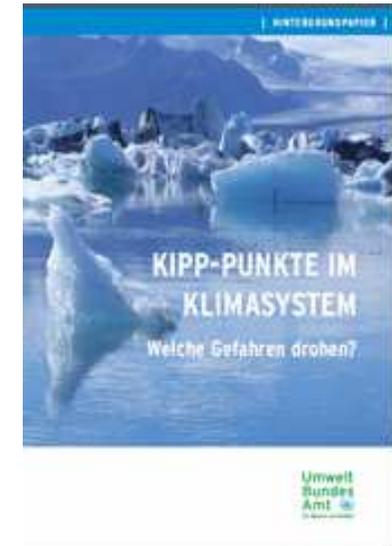


Folgen des Klimawandels



Kipp-Punkte des Klimawandels (Auswahl)

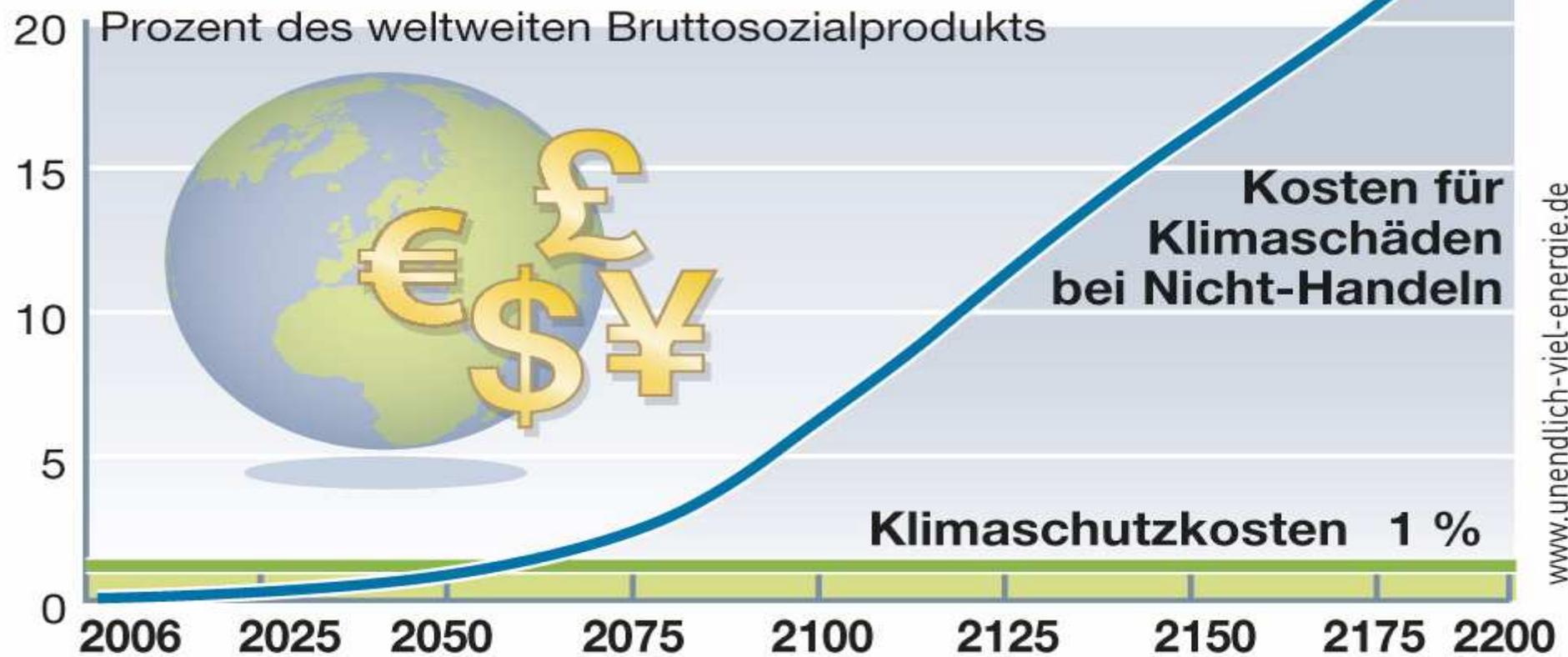
- Schmelzen des Meereises und des Grönländischen Eisschildes mit Verringerung des Albedo-Effekts und Anstieg des Meeresspiegels
- Störung der ozeanischen Zirkulation im Nordatlantik (Golfstrom)
- Auftauen des Permafrostbodens unter Freisetzung von Methan und Kohlendioxid
- Versauerung der Ozeane und Abnahme der Aufnahmekapazität für Kohlendioxid



Auf Deutschland entfällt nach dem WBGU-Budgetansatz ein nationales Emissionsbudget bis 2050 von 9 Milliarden Tonnen Kohlendioxid. Bei gleich bleibenden Emissionen von jährlich ca. 0,9 Milliarden Tonnen Kohlendioxid (Schätzung für 2008) wäre dieses Budget bereits in 10 Jahren aufgezehrt (WBGU 2009).

Stern-Report: Klimaschäden kosten bis zu 20-mal mehr als Klimaschutz

Nicht-Handeln ist teurer als Handeln: Um katastrophale Klimaschäden zu vermeiden, muss laut Stern-Bericht jährlich 1% des weltweiten Bruttosozialprodukts für den Klimaschutz ausgegeben werden. Passiert dies nicht, drohen Schäden von bis zu 25 % des BSP im Jahr 2200.

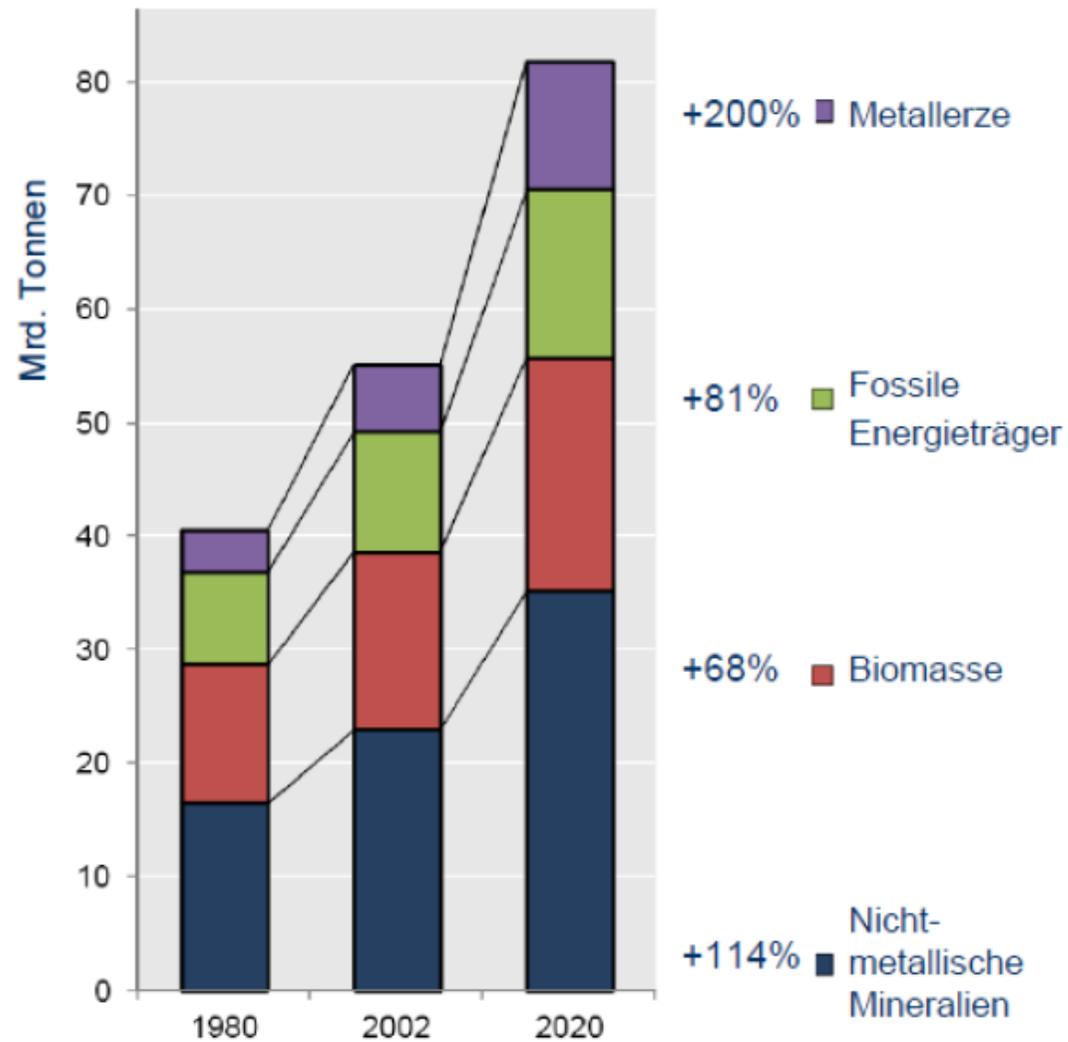


www.unendlich-viel-energie.de

Quelle: Stern 2006

Ressourcenverbrauch

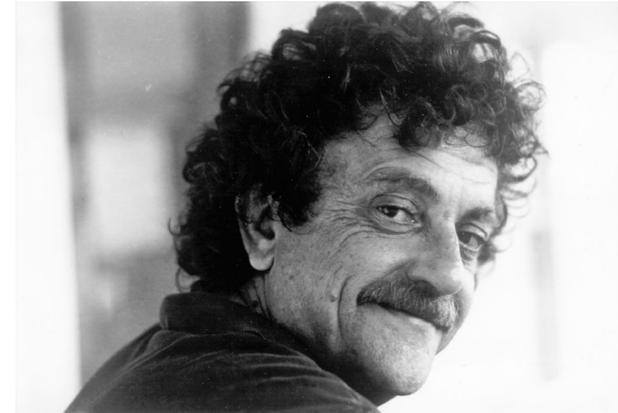
- **Ressourcenverbrauch große kapitalistische Industriestaaten zwischen 31 – 74 t pro Kopf und Jahr**
- **Ressourcenverbrauch Deutschland etwa 52 t pro Kopf und Jahr**
- **Zukunftsfähiger Verbrauch auf der Welt in 2050 etwa 5 – 6 t pro Kopf und Jahr (nur „ne“)**



Weltweite Rohstoffentnahme inkl. Prognose für 2020, OECD Environmental Outlook 2030, basierend auf Daten von SERI, 2008

Wissen wir, was wir tun?

*Der gekreuzigte Planet Erde,
sollte er eine Stimme finden
und einen Sinn für Ironie,
könnte jetzt gut darüber,
wie wir ihn mißbraucht haben, sagen:
„Vergib ihnen, Vater,
denn sie wissen nicht was sie tun.“*

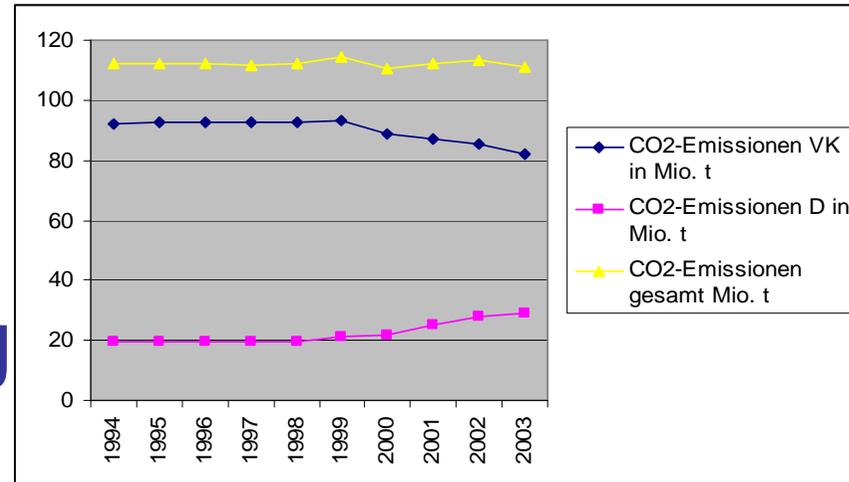


*Die Ironie wäre,
daß wir wissen,
was wir tun. (Kurt Vonnegut, 2006)*

***Ach, die Welt ist so geräumig und der Kopf
ist so beschränkt. (Wilhelm Busch)***



Überwinden unterschiedlicher Problemwahrnehmung



Brent Spar	Autoverkehr
<p><i>Problem:</i> Versenken der ausgedienten Ölplattform »Brent Spar« auf den Meeresgrund (1995)</p>	<p><i>Problem:</i> Kohlendioxidemissionen durch den Autoverkehr von 1993 bis 2003: durchschnittlich etwa 112 Millionen Tonnen pro Jahr.</p>
<p><i>Erfolg:</i> Es wurde verhindert, dass ca. 100 Tonnen giftiger Ölrückstände auf den Meeresgrund gelangten.</p>	<p><i>Erfolg:</i> Gering, siehe Grafik</p>

Unscheinbare Wege der Energie: Kraftstoff



Kraftstoffverbrauch für eine Urlaubsreise: Bei einer Fahrt über eine Strecke von 4000 Kilometern – z.B. einmal ans Mittelmeer und zurück - mit einem Mittelklassewagen werden ca. 300 Liter Benzin verbraucht. (Durchschnittsverbrauch 7,5 Liter pro 100 Kilometer; CO₂-Emission: 700 kg)
Quelle: Eigene Aufnahme Henseling 2005

Treibhausgase: Der unsichtbare Müll

Hausmüll: ca. **0,5 t** pro Kopf und Jahr



Treibhausgase:
20 x so viel: ca. **10 t**
pro Kopf und Jahr



Die entscheidenden Ursachenfelder

Durchschnittlicher „CO₂-Fußabdruck“ des deutschen Bundesbürgers in CO₂-Äquivalenten pro Jahr

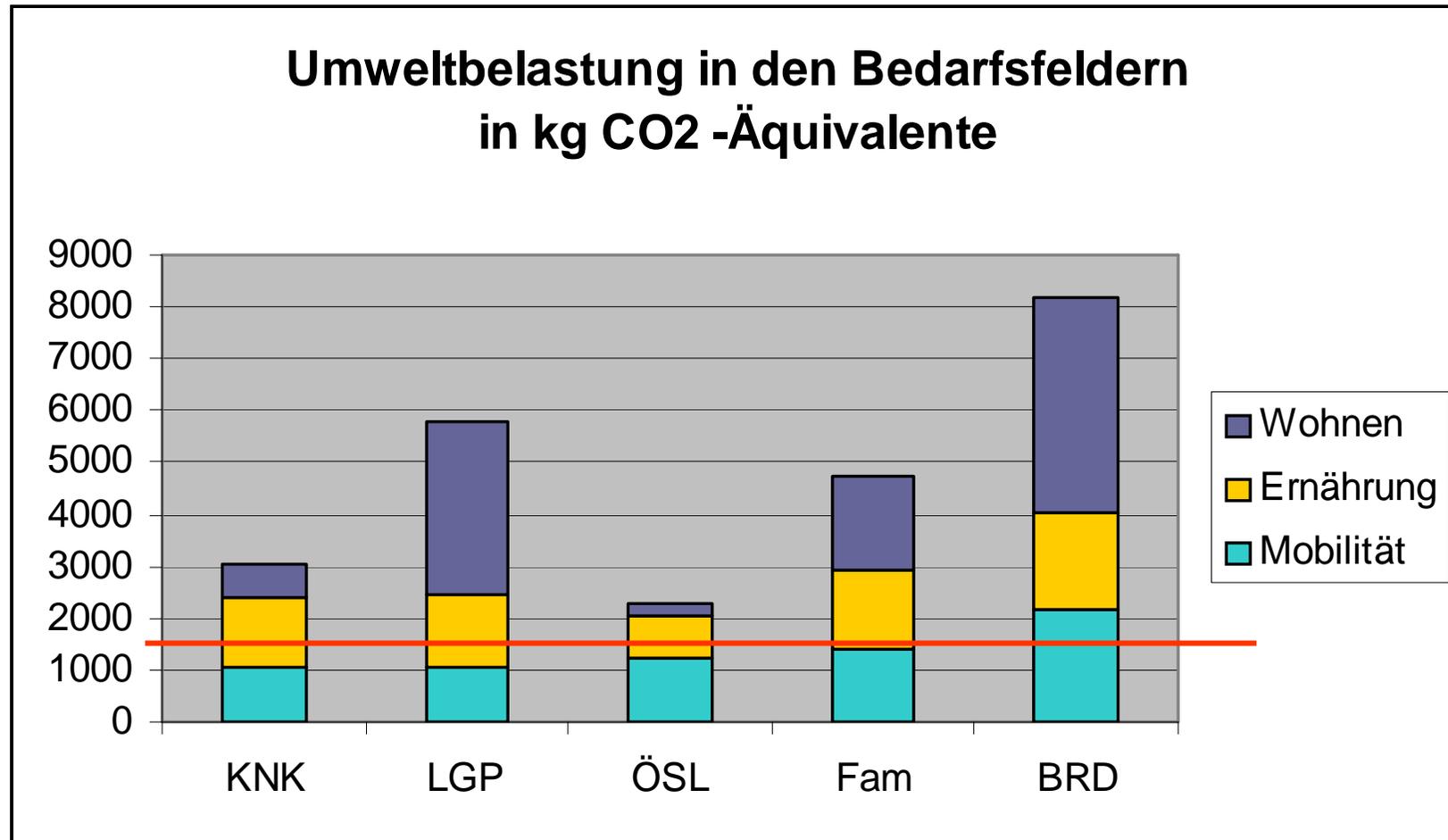
- Wir verursachen die Treibhausgasemissionen hauptsächlich durch die Art und Weise, wie wir unsere elementaren Bedürfnisse
 - nach sicherer und behaglicher **Wohnung**,
 - nach **Mobilität** und
 - nach **Nahrung** befriedigen.
- Bis 2050 müssen die THG-Emissionen auf unter 1,5 t pro Kopf reduziert werden.

Wohnen	2,72 t
Heizung	1,97 t
Mobilität	2,52 t
Auto	1,56 t
Nahrung	1,65 t
...	...
Insgesamt	10,88 t

Quelle: ifeu-Institut: Die CO₂-Bilanz des Bürgers. UBA 2007

Vergleich unterschiedlicher Lebensweisen

(in kg CO₂-Äqu. pro Kopf und Jahr)



KNK: Kommune Niederkaufungen, LGP: Lebensgemeinschaft Pommritz, ÖSL: Ökodorf sieben Linden, Fam: Durchschnittsfamilie Deutschland, BRD: Durchschnitt pro Person Deutschland

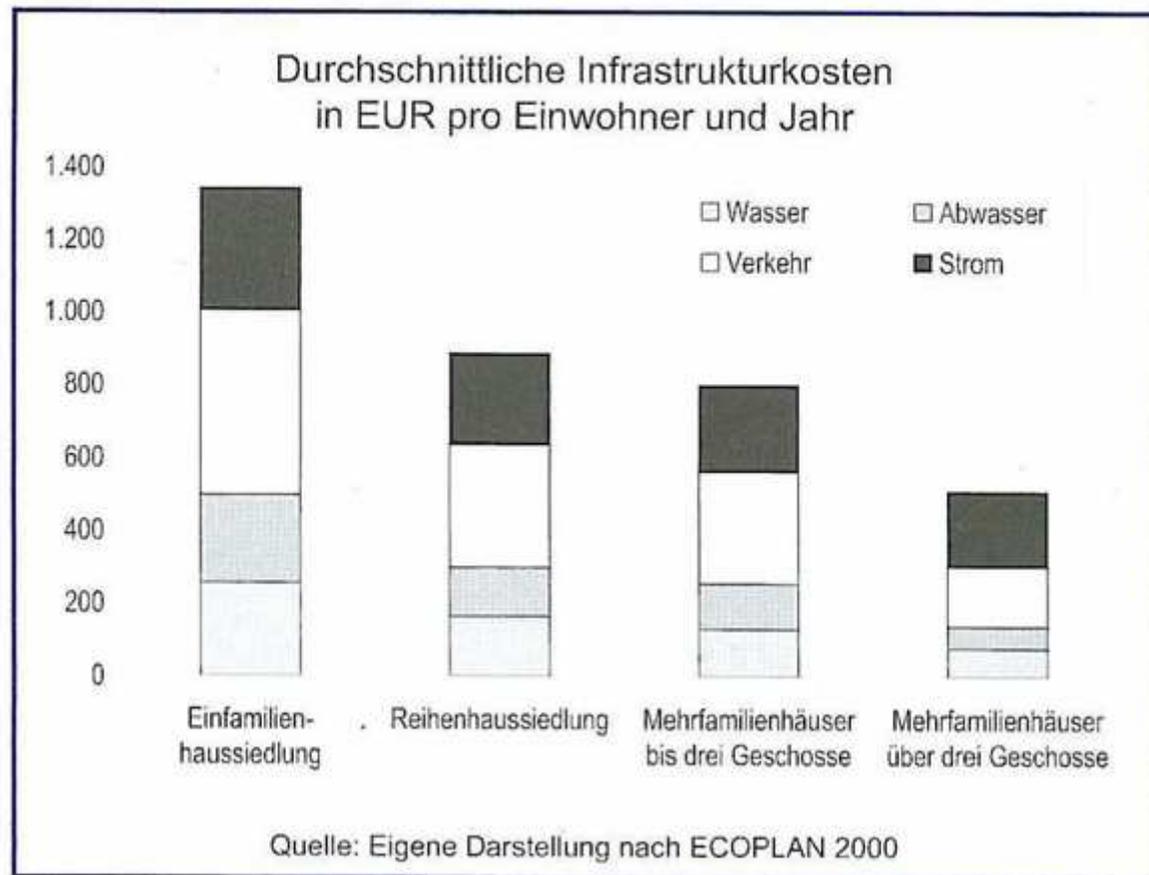
Kosten für Wasser, Abwasser, Strom und Verkehr nach Siedlungsform



Kurze Wege

Der Plan über den Zusammenhang von Alltag und Nachhaltigkeit

Landesregierung
Landratsverband
Landesrat



Automobil und elektromobil statt fossilomobil

- Auto = selbst! Aus eigener Kraft ist man nur per Fahrrad oder zu Fuß unterwegs!
- Innovation Faktor 100+: Das magische Dreieck Fahrrad, Motorrad und Automobil
- Strom aus regenerativen Quellen = Sonnenenergie (direkt oder indirekt) für Bahn und Individualverkehr



Unsere „Klimakanzlerin“, heiße Luft statt Klimaschutz

Karikatur von Klaus Stuttmann im Tagesspiegel vom 10.11.2009



Das globale multiple Krisensyndrom des Kapitalismus

- Armut, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Krisen, Kriege
- **Natur unter Druck - schwere Stoffwechselerkrankungen und wachsende Kreislaufprobleme**
- Fetisch Wirtschaftswachstum: Die wundersame Geldvermehrung

Die wundersame Geldvermehrung namens „Wachstum“



- Heiligsprechung der Habgier
- Finanzmanipulationen, Ausnutzen von Monopolpositionen, Korruption etc.
- Das Gleichsetzen von monetärem „Wachstum“ und „Fortschritt“ durch die Politik legitimiert immer fragwürdigere Praktiken wundersamer Geldvermehrung

Beispiel: Auf wessen Kosten?

- Downsizing des Motors mit Aufladung (Turbolader) brächte 20 % Verbrauchsminderung. Die Mehrkosten in der Produktion betragen circa 200,- EURO. Der Mehrpreis für den Kunden: ca. 300,- EURO.
- Einsparung bereits im ersten Jahr 220 EURO (1,5 l/100 km, jährliche Fahrleistung von 10.800 km, Kraftstoffpreis 1,37 EURO/Liter). Der Mehrpreis amortisierte sich nach circa 1,5 Jahren. Bezogen auf 12 Jahre Fahrzeuglebensdauer sparte der Pkw-Fahrer circa 2.500 EURO, und er ersparte der Umwelt circa 5 t CO₂.
- Die Autoindustrie verfolgt aber lieber weiter die Strategie „small cars – small profit, big (and strong) cars – big profit“

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3773

Der große Strukturwandel

- **Wechsel in den Hochburgen des Kapitalismus beginnen**
- **Aufbruch in eine postfossile Moderne**
- **Global denken – lokal handeln**
- **Neues Gleichgewicht zwischen globaler, regionaler und lokaler Wirtschaft**
- **Binnenwirtschaft vor Exportwirtschaft**
- **Statt grenzenloser Expansion Konzentration auf regionale und kommunale Potentiale**

Gestaltung des Umbaus

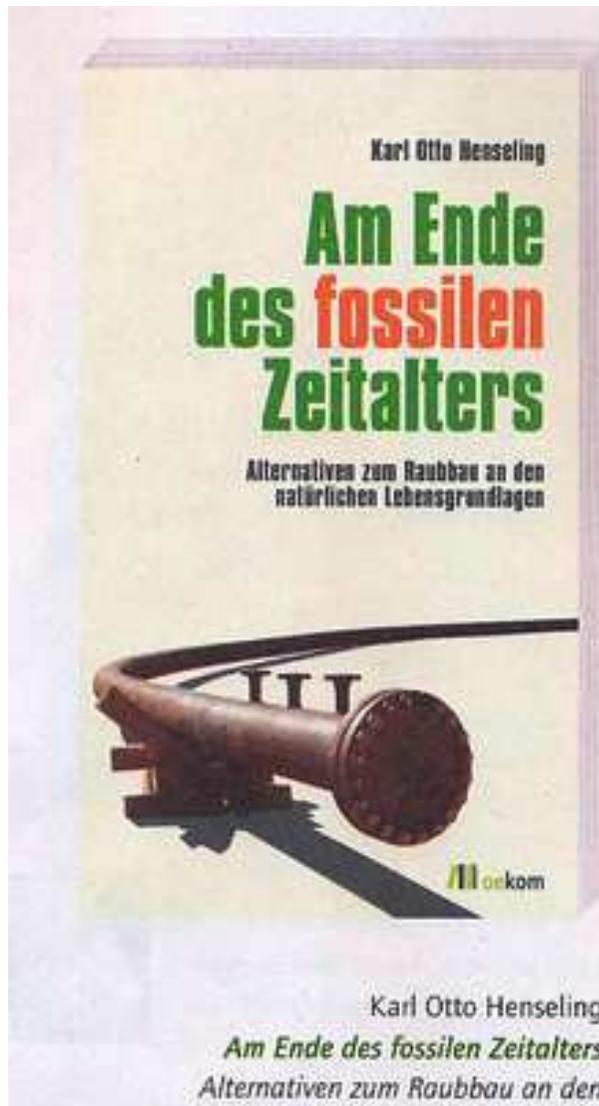
- **Dem Markt politisch gewollte Ziele geben**
- **Umbau- und Konversionsprogramme**
- **Daseinsvorsorge, Banken und zentrale Infrastrukturen in öffentlicher Hand**
- **Investitionsfonds für wachsen und weichen**
- **Demokratische Rahmenplanung für die Wirtschaft**

Der Kampf um die Köpfe

- **change - yes we can**
- **Brücke der Gerechtigkeit betreten**
- **soziale Probleme lösen**
- **Die Widrigkeiten des Alltagsbewusstseins**
- **Lebensstile, Konsumverhalten, soziale Klassen**
- **Die Keime des Neuen im Alten**
- **Breite gesellschaftliche Bündnisse schaffen**

Konturen des Strukturwandels in 2050

- **Lokal und regional orientierte Binnenwirtschaft dominiert vor Exportwirtschaft. Weniger Rohstoffimport – mehr globale Ressourcengerechtigkeit und Friedensfähigkeit.**
- **Strukturwandel bei Siedlungs- und Infrastrukturen haben mit Mobilitätsvielfalt einen Sprung in Richtung nachhaltige Wirtschaft entfaltet.**
- **Die gesamte Energiewirtschaft ist auf erneuerbare Energien umgestellt, dezentral dominiert, Energieeinsparung durchgreifend.**
- **Die gesamte Landwirtschaft ist auf den Bio-Landbau umgestellt, die Tier- und Fleischproduktion ist halbiert. Ökologische Waldbauwende ist ebenfalls auf den Weg gebracht.**



Was in Schulbüchern als wissenschaftlich-technischer Fortschritt gelobt wird, erzählt Henseling noch einmal neu aus ökologischer Sicht und mit Blick auf das falsche Denken, das diesem naiven Fortschrittsglauben zugrunde lag.

Die Zeit

Wege aus der Sackgasse

www.karl-otto-henseling.de